

DIE VERANSTALTER*INNEN



Die **Deutsch-Französische Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. – Sitz Kiel** hat es sich zur Aufgabe gemacht, das kulturelle Verständnis, persönliche Kontakte und den Gedankenaustausch zwischen Deutschen und Franzosen im Geiste der Völkerverständigung und der europäischen Zusammenarbeit zu fördern und zu vertiefen. Mit einem abwechslungsreichen Kultur- und Bildungsprogramm will die Gesellschaft ein wenig Frankreich nach Schleswig-Holstein bringen und über aktuelle Entwicklungen im Nachbarland informieren. www.dfg-kiel.de



Die **Familie Mehndorn Stiftung zur Förderung der Neurochirurgischen Forschung und der Interkulturellen Kommunikation** hilft durch unbürokratische, schnelle Unterstützung relevanter Forschungs- und Kooperationsvorhaben, damit Enthusiasmus und Engagement Früchte tragen können. Einer der beiden Stiftungszwecke ist die Förderung innovativer Ansätze in den interkulturellen Kontakten zwischen Deutschland und Frankreich. Die Stiftung mit Sitz in Kiel verleiht jedes Jahr Förderpreise für beide Stiftungszwecke. www.mehndorn-stiftung.de



Die **Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein** macht Angebote der politischen Bildung, vorrangig im nördlichsten Bundesland. Sie versteht sich als eigenständiger Teil der weltweiten grünen Bewegung. Die Veranstaltungen und weiteren Bildungsprojekte sind darauf ausgerichtet, „grüne“ Diskussionen und Weltansichten weiter zu konkretisieren und in die Gesellschaft zu tragen. Damit sollen demokratische Prozesse belebt und Menschen befähigt werden, selbst aktiv zu werden und Gesellschaft und Politik mit zu gestalten. www.boell-sh.de



Der **Landesbeauftragte für politische Bildung** macht mit seinem Team politische Bildung für alle Bürgerinnen und Bürger, um die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu stärken und die politische Kultur in Schleswig-Holstein zu beleben. Er ist politisch unabhängig und arbeitet überparteilich. Außerdem berät er die Landesregierung und den Landtag in Grundsatzfragen der politischen Bildung. Gemeinsam mit Kooperationspartnern entwickelt er neue Ideen für die Bürgerbildung im 21. Jahrhundert und setzt diese in die Praxis um. www.politische-bildung.sh

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES DIALOGFORUM

Foto Vorderseite: © Richard Schulze-Vorberg



Impulse & Podiumsdiskussion & Publikumsgespräch in deutscher Sprache

Do., 9. Januar 2020, 19 Uhr
Landeshaus Kiel

Veranstaltet von



Deutsch-Französische Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

in Kooperation mit



Familie Mehndorn Stiftung
zur Förderung der Neurochirurgischen Forschung und der Interkulturellen Kommunikation



Die Bezugnahme auf die Vergangenheit ist konstitutiv für gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Bildung einer kollektiven Identität. Historische Bezugspunkte können positiv konnotiert sein – wie im Falle Frankreichs mit Bezug auf die Errungenschaften der Französischen Revolution – oder auch negativ: Die Bundesrepublik Deutschland bezieht sich erinnerungspolitisch vor allem auf den Nationalsozialismus und auf das Menschheitsverbrechen des Holocausts.

Doch Erinnerungskultur und -politik unterliegen einem Wandel und sind verschiedenen Einflüssen ausgesetzt. So wird die bundesrepublikanische Erinnerungskultur zunehmend von rechtsextremen und -populistischen Akteuren in Frage gestellt, indem die Verbrechen des Nationalsozialismus relativiert werden. In Frankreich hat eine Kontroverse um die historische Rolle Philippe Pétains Fragen über nationale Sinnstiftung und historische Verantwortung aufgeworfen. In Deutschland und in Frankreich werden neuere historische Forschungen in den erinnerungspolitischen Diskurs aufgenommen, so zum Beispiel die Kolonialgeschichte. Historische Bezugspunkte und Narrative bewegen sich dabei zumeist immer noch in einem nationalen Rahmen. Doch auch eine europäische Erinnerungskultur gerät immer stärker in den Blick. Ist es möglich, auf eine kollektive Erinnerung hinzuarbeiten und so das europäische Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken?

Über diese und weitere Fragen wollen wir mit Expertinnen und Experten aus Theorie und Praxis und mit Ihnen diskutieren.

Das *Deutsch-Französische Dialogforum* findet zum fünften Mal statt. Anlass für diese Dialogreihe war der Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift »Charlie Hebdo« und einen jüdischen Supermarkt in Paris im Januar 2015.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES DIALOGFORUM

Auf dem Weg zu einem europäischen Erinnern?

Perspektiven auf die deutsche und die französische Erinnerungskultur

Impulse & Podiumsdiskussion & Publikumsgespräch
in deutscher Sprache

Do., 9. Januar 2020, 19 Uhr

Landeshaus Kiel, Schleswig-Holstein-Saal,
Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

Eintritt frei. Barrierefreier Zugang. Personalausweis erforderlich.
Anmeldung bis zum 7. Januar 2020 unter Tel. (0431) 988-1646
oder www.politische-bildung.sh/anmeldung

Es werden Film- und Fotoaufnahmen gemacht. Die Anzahl der Plätze ist leider begrenzt.
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bei uns berücksichtigt.

BEGRÜSSUNG

Dr. Christian Meyer-Heidemann

Landesbeauftragter für politische Bildung

Jocelyne Streker-Fargette

Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft
Schleswig-Holstein e. V.

GRUSSWORT

Cyril Blondel

Botschaftsrat für Kultur, Bildung und Hochschulwesen der
Französischen Botschaft und Leiter des Institut français Deutschland

PODIUMSDISKUSSION

Tobias Bütow

Generalsekretär des Deutsch-Französischen Jugendwerks (Berlin)

Prof. Dr. Bernd Faulenbach

Historiker, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Hélène Miard-Delacroix

Historikerin und Politikwissenschaftlerin, Université Paris-Sorbonne

Géraldine Schwarz

Autorin (Berlin, Paris)

MODERATION

Dr. Harald Schmid

Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten